

gendzeit so fleißig und thätig verlebte, daß ihn alle wegen seines Verstandes und seiner Kenntnisse hochschätzten, und er seinem Vater die größte Freude machte.

Doch für heute sey es nun genug, lieben Kinder, es ist schon spät, wir wollen daher in das Haus zurückgehen.

Dreizehnter Abend.

Lieben Kinder, begann Herr Trautschold am nächsten Abende, es hat auch Fälle gegeben, wo die Sprüchwörter manchen Schaden angerichtet haben; nicht immer nämlich werden solche von allen recht verstanden und dann auf falsche Art angewendet. Zu den Sprüchwörtern, rücksichtlich welcher dieß schon oft der Fall gewesen seyn mag, gehört namentlich das:

Kommt Zeit, kommt Rath.

Dieß bedeutet so viel, als: Man muß nicht zu ängstlich für die Zukunft besorgt seyn, denn sonst entfliehet die Gegenwart ungenüßt; allein viele Menschen legen dieß Sprüchwort so aus, daß man schlechterdings nie an die Zukunft denken, sondern alles dem blinden Glücke überlassen solle. Wie falsch dieß ist, sehet ihr selbst ein, lieben Kinder; denn in jenem Sprüchworte wird nur vor dem Uebermaße der Sorge